

# Presseinformation

## Gemeinsam Haltung zeigen für Demokratie und Zusammenhalt.

Hannover, 11.01.2021 | Der Schutz gegen die Pandemie gelingt nur gemeinsam mit allen notwendigen Maßnahmen. Es ist gut, dass sich immer mehr Menschen impfen lassen. Die Beschäftigten in unserem Gesundheitswesen leisten seit zwei Jahren Unglaubliches, teils weit über ihre Kräfte hinaus. Ihnen gilt unsere Anerkennung und Solidarität. Allein in der Region Hannover sind bislang mehr als 1.000 Menschen an Corona gestorben. Ihnen und ihren Angehörigen gilt unsere Trauer. Wir haben genug von verqueren Verschwörungstheorien, die die Pandemie verharmlosen und damit die Gesundheit vieler aufs Spiel setzen. Wir stellen uns entschlossen gegen die gezielten Versuche rechtsextremer Gruppen, Kritik gegen einzelne Corona-Maßnahmen für Angriffe auf unsere Freiheit und Demokratie zu missbrauchen.

Aus diesem Grund rufen der Freundeskreis Hannover e.V., der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), das Bündnis „bunt statt braun“ und die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers zu einer Mahnwache am Freitag, **14. Januar 2022**, um **16.30 Uhr** auf dem **Opernplatz Hannover** auf.

Redner\*innen werden u.a. sein:

- **Belit Onay, Oberbürgermeister**
- **Steffen Krach, Regionspräsident**
- **Dr. Petra Bahr, Regionalbischöfin**
- **Nicole Trumpetter, Leiterin DIAKOVERE-Fachschulzentrum**
- **Vertreter\*in Bündnis „bunt statt braun“**
- **Sonja Anders, Intendantin Schauspielhaus Hannover**
- **Matthias Görn, Vorsitzender Freundeskreis Hannover e.V.**

Von der Mahnwache soll ein öffentliches Signal ausgehen: Hannover zeigt gemeinsam Haltung für Demokratie und Zusammenhalt!“. Die Mahnwache wird unterstützt von **DIAKOVERE** (Niedersachsens größtem gemeinnützigem Unternehmen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich mit Sitz in Hannover), und dem **Niedersächsischen Staatstheater Hannover**.



FREUNDESKREIS  
HANNOVER



REGION NIEDERSACHSEN-MITTE



EVANGELISCH-  
LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE  
HANNOVERS



STAATSTHEATER  
HANNOVER



DIAKOVERE

**Belit Onay**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover:

„Wir haben als Gesellschaft die Verantwortung, Leben zu retten und ein sicheres Leben zu ermöglichen. Es ist ein falsches Freiheitsverständnis davon auszugehen, dass eine Minderheit die Freiheit hat, andere mit einem tödlichen Virus anzustecken. Eine Gesellschaft kann nur funktionieren, wenn Freiheit verantwortungsbewusst ausgeübt wird. Dafür braucht es Regeln und Solidarität mit Immungeschwächten, akut Erkrankten, mit dem Gesundheitspersonal und mit unseren Kindern, die sich selbst nicht schützen können.“

**Steffen Krach**, Regionspräsident der Region Hannover:

„Lassen Sie uns am Freitag und immer wieder zeigen: Die Region Hannover steht fest zusammen. Wir lassen uns nicht spalten von Quertreibern und braunen Provokateuren. Wir lassen es nicht zu, dass die Menschen, die tagtäglich für unsere Gesellschaft sorgen, diffamiert und bedroht oder die vielen Opfer der Pandemie und ihre trauernden Familien verhöhnt werden.“

**Dr. Petra Bahr**, Regionalbischöfin für den Sprengel Hannover der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers:

„Es wird Zeit, dass die laut werden, die seit zwei Jahren solidarisch sind, die, die sich um andere sorgen, die helfen und stellvertretend für die aufstehen, die zu müde dafür sind. Die Pandemie ist eine Kraftanstrengung, die nur gemeinsam zu bewältigen ist. Diese Gemeinschaft wollen wir (am Freitag) sichtbar machen und damit ein Signal der Zuversicht aussenden!“

**Matthias Görn**, Organisator und Vorsitzender Freundeskreis Hannover:

„Es ist Zeit, dass wir das Schweigen beenden und als Gesellschaft klare Haltung beziehen. In unserer Stadt ist kein Platz für rechtes Gedankengut und Verschwörungsmysmen. Daher setzen wir mit der Mahnwache ein starkes Zeichen für die Werte unseres Zusammenlebens.“

**Torsten Hannig**, Geschäftsführer Region Niedersachsen-Mitte des DGB:

„Jeder und Jede hat das Recht auf eine andere Meinung. Kritik an der Krisenpolitik sollte jedoch dort eine Grenze haben, wo die Gesundheit und das Leben Anderer gefährdet werden. Wer das Virus und seine Gefahren schlicht leugnet und darauf pocht, sich an keine Abstands- und Hygieneregeln halten zu wollen, kritisiert nicht die staatliche Autorität, sondern ist nur rücksichtslos, egoistisch und unsolidarisch. Keine Sorgen, keine Kritik, keine Empörung und auch keine Enttäuschung rechtfertigen den Schulterschluss mit den Feinden unserer Demokratie. Denjenigen, die eine Destabilisierung der Demokratie und des Gemeinwesens wollen stellen wir uns entschieden entgegen!“



FREUNDESKREIS  
HANNOVER



REGION NIEDERSACHSEN-MITTE



EVANGELISCH-  
LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE  
HANNOVERS



STAATSTHEATER  
HANNOVER



DIAKOVERE

Für die Teilnahme an der offiziell angemeldeten Mahnwache sind folgende Corona-Schutzregeln zu beachten:

- Tragen einer **FFP-2 Masken** während der gesamten Veranstaltung
- Einhaltung der geltenden **Abstandsgebote** (mindestens zwei Armlängen)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Einhaltung der Corona-Regeln wird von Ordnern kontrolliert.

### Kontakt:

Freundeskreis Hannover e.V.  
Geschäftsführerin Katharina Sterzer  
Goseriede 15, 30159 Hannover  
Telefon 0511/1235467  
sterzer@freundeskreis-hannover.de

Erster Vorsitzender: Matthias Görn

Hinweis: Veranstaltungsgrafiken werden den Medien rechtfrei zur Publikation zur Verfügung gestellt und können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://we.tl/t-u1AA4o65qX>



**Gemeinsam Haltung zeigen**  
14.01.22 um 16:30 Uhr  
Opernplatz

Mahnwache für **Solidarität, Zusammenhalt** und **Demokratie** in unserer Stadt

Hinweis: Bitte eine FFP2-Maske tragen und Abstand halten

Logos: ICEP, Evangelischer Freundeskreis, DIAKOVERE, bunt statt braun, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover, Freundeskreis Hannover

